

Reformpolitik In Jungen Demokratien Vetospieler P

The Vietnamese Health Care System in Change

Zeitschrift für Politikwissenschaft

International Bibliography of Book Reviews of Scholarly Literature Chiefly in the Fields of Arts and Humanities and the Social Sciences

Rechtliche Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie in Thailand

Internationale Bibliographie der Rezensionen wissenschaftlicher Literatur

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen

Die Defizite der wirtschaftlichen Entwicklung Argentiniens im 20. Jahrhundert als eine der Ursachen für die Argentinien-Krise 2001/2002

Waldpolitik in Costa Rica und Chile

Reformpolitik in jungen Demokratien

Deutsche Nationalbibliografie

Defekte Demokratie

Institutionen und Reformfähigkeit von Entwicklungsländern: Eine Analyse der Außenhandelspolitik in 133 Staaten mithilfe der Vetospielertheorie

Demokratieförderung

Jahrbuch Extremismus & Demokratie (E & D)

Klientelismus in der Politik Mexikos

The Politics of Water Institutional Reform in Neo-Patrimonial States

Between Consolidation and Crisis

Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft

Sozialpolitik in Entwicklungsländern

Parteiensystem und Verfassung in Afrika

Demokratie und Entwicklung in Lateinamerika

Democracy and Crisis

Von der Transition zur defekten Demokratie

Der lange Weg zur Demokratie

Documentación latinoamericana

The Democracy Advantage

Wahlsysteme und Wahltypen

Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft

Handbuch Sozialpolitiken der Welt

The Influence of the Type of Dominant Party on Democracy

Neuerwerbungen der Bibliothek

Die politischen Systeme in Nord- und Lateinamerika

Populism Around the World

Argentinien in der Krise

Lateinamerika Analysen

Die Arbeitsmarktreformen unter Gerhard Schröder

Gebrauchsanweisung für Argentinien

Pluralism

The Politics of Policies

**Reformpolitik In Jungen
Demokratien Vetospieler
P**

Downloaded from
amsd.per.gov.i by guest

CRUZ RAMOS

The Vietnamese Health Care System in Change Waxmann Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehörte Argentinien zu einem der reichsten Länder der Welt. Zum Jahreswechsel 2001/2002 bestimmten wirtschaftliches und politisches Chaos das Geschehen in Argentinien. Die empörte Bevölkerung demonstrierte tagelang vor dem Regierungsgebäude in Buenos Aires. Es kam zu Plünderungen durch die verarmte Bevölkerung und zu zahlreichen Toten und Verletzten bei Zusammenstößen mit der Polizei. Innerhalb nur weniger Tage hatte das Land

fünf Präsidenten. Oft wird sich in der Literatur die Frage gestellt, wie es dazu kommen konnte, dass Argentinien im Jahre 2001 die Zahlungsunfähigkeit und somit den Staatsbankrott erklären musste. Um den ökonomischen Abstieg des Landes von einem der reichsten Länder der Welt zu einem Schwellenland zu verstehen, ist es notwendig die geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung zu einem Zeitpunkt zu betrachten, der weit vor der Krise liegt. Die Erklärungen für die Ursachen der Krise greifen meiner Ansicht nach zu kurz, wenn sie sich nur auf die Indikatoren oder die neoliberale Wirtschaftspolitik stützen, welche sich in den umgesetzten Reformen unter Menem oder in den vom IWF geforderten Strukturanpassungsmaßnahmen widerspiegeln. Daher konzentriere ich

mich in der vorliegenden Arbeit auf die Darstellung der Wirtschaftsentwicklung des Landes im 20. Jahrhundert. Schwerpunkt der Arbeit ist es, die Defizite herauszuarbeiten, die sich im geschichtlichen Verlauf in der ökonomischen Entwicklung ergeben hatten und die sich durch die neoliberale Wirtschaftspolitik zum Ende des Jahrhunderts so drastisch offenbaren konnten. Ziel der Arbeit ist es aufzuzeigen, dass das Staatsdefault vor allem ein Resultat aus den Defiziten der Wirtschaftsentwicklung des letzten Jahrhunderts und der neoliberalen Wirtschaftspolitik unter Menem ist. Nur durch dieses Zusammenspiel erreichte die Krise das Ausmaß, welches sie zu einer der verheerendsten Krisen der Weltwirtschaftsgeschichte machte. Gang

der Untersuchung: Die Kapitel zwei bis fünf sind chronologisch nach der jeweiligen wirtschaftspolitischen Entwicklungsstrategie unterteilt, welche die verschiedenen Regimes im 20. Jahrhundert verfolgt haben. Am Ende eines jeden Kapitels wird anhand von Grafiken die Entwicklung ausgewählter makroökonomischer Indikatoren dargestellt. Der Leser erhält durch die grafische Darstellung eine bessere Übersicht über die charakteristischen Merkmale, welche sich durch die jeweilige Wirtschaftsentwicklung in den [...] Zeitschrift für Politikwissenschaft Springer-Verlag

Sich afrikanischer Politik zu nähern heisst, immer wieder die eigenen Fragen auf die Erk- rungskraft der zu erwartenden Antworten hin zu überprüfen und über die grundsätzlichen politischen Begriffe wie Staat und Gesellschaft, Moderne und Entwicklung, Individuum und Interesse nachzudenken sowie ihre historische Determinierung, normative und teleogische Implikationen mitzureflectieren. Zu kaum einer Region mit einer vergleichbar kurzen politischen Entwicklungsdauer existiert eine solche Fülle kontroverser Untersuchungskonzepte, Typologisierungsvorschläge, Erklärungsansätze und auch Erklärungsklischees. In der Tat stellen afrikanische Gesellsch- ten den Politikwissenschaftler vor eine schwierige analytische Situation: die geringe Ausdifferenzierung der verschiedenen Ebenen (Politisches, Wirtschaftliches, Religiöses, Privates, Öffentliches) und ihre konstante und dynamische Durchdringung lassen bisweilen alle Va- ablen als dependent und situativ erscheinen. Das macht es schwer, politische Phänomene mit an westlichen Erfahrungswerten abgeleiteten Erklärungsmustern zu interpretieren und führt oft zu paradoxen Ergebnissen. Gleichzeitig scheint etwa Wahlverhalten an ethno-regionale Identitäten fixiert und doch hoch volatil, der Staat überdimensioniert und als ein scheinstestes international achievement, Staatsparteien als massenmobilisierende Einheitsstifter und als administrative Erfindungen. Afrikanische Politik wird dementsprechend beschrieben als dysfunktionaler Risikofaktor auf dem Weg zur Demokratie (Schmidt 1997:253), als The African labyrinth (Sartori 1978:248) disorder as political instrument (Chabal/Daloz 1999) oder The Puzzling Features of African Party Systems (Mozaffar/Scarritt:2005). Gemeinsames Ausgangsproblem aller Überlegungen bleibt dabei der grosse Gegensatz von vormodernen gesellschaftlichen

Grundstrukturen und den funktionalen Anforderungen moderner Regierung, aber auch deren Gleichzeitigkeit und Verwobenheit."

LIT Verlag Münster

In diesem Band widmen sich 14 AutorInnen aus vergleichender politikwissenschaftlicher Perspektive der Frage von Bedeutung und Deutung von Wahlen weltweit. Leitend ist für die AutorInnen des Bandes die Erkenntnis aus der jüngeren Wahlsystemforschung, dass eine Aufgabe heute gerade darin besteht, die jeweiligen Kontexte näher zu bestimmen, in denen Wahlen stattfinden und innerhalb derer Wahlsysteme eine bestimmte Wirkung entfalten. Es gilt, Abschied zu nehmen von vormals als universal betrachteten, indes eindimensional und häufig monokausal gefassten Theorien. Die Theoriediskussion erfordert eine stärkere Berücksichtigung des gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, historischen und politisch-strukturellen Kontextes, in dem Wahlen Wahlsysteme verankert sind oder installiert werden. Diese Kontextualisierung erfolgt in diesem Band, der erstmalig die großen Kulturräume der Welt und das technische Instrument Wahlsystem in ihrer Wechselwirkung analysiert.

International Bibliography of Book Reviews of Scholarly Literature Chiefly in the Fields of Arts and Humanities and the Social Sciences Springer-Verlag

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Politik ökonomischer Reformen in jungen Demokratien. Aus der Perspektive neuerer Ansätze der Policy-Forschung (Akteurzentrierter Institutionalismus, Vetospieler-Theorem, Advocacy Coalitions Framework) erfolgt in Form konfigurativer Studien die empirische Analyse der Politik ökonomischer Reformen in Argentinien, Uruguay und Thailand. Die Analyse zeigt, dass Reformpolitik durchsetzbar ist, wenn Krisen im Sinne von Windows of Opportunity Reformchancen eröffnen. Diese Gelegenheitsfenster wirken aber nur, wenn entscheidende Akteure (Vetospieler) im Sinne eines Policy-Learning ihr Verhalten ändern bzw. die reformerisch orientierten Akteure (Reformkoalition) die Reformgegner überwinden oder überzeugen können. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie in Thailand Springer

Reformpolitik in jungen Demokratien Springer-Verlag

Internationale Bibliographie der Rezensionen wissenschaftlicher Literatur Reformpolitik in jungen Demokratien Die Hartz-Gesetze leiteten einen Paradigmenwechsel in der deutschen

Arbeitsmarktpolitik ein. Kernstück der im März 2003 vorgestellten und bis 2005 weitgehend umgesetzten Agenda 2010 waren umfassende Arbeitsmarkt- und Sozialreformen, zu denen die vier Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis Hartz IV) gehörten. Ausgangspunkt der Hartz-Gesetze war die Bildung einer durchsetzungsfähigen Reformkoalition, die aus der damaligen rot-grünen Bundesregierung unter Gerhard Schröder, der schwarz-gelben Opposition sowie Arbeitgeberverbänden und großen Teilen der Gewerkschaften bestand. Bundeskanzler Schröder wollte mit den Hartz-Gesetzen der damaligen Rezession und Massenarbeitslosigkeit in Deutschland entgegenwirken und verkrustete Strukturen aufbrechen. Die mit den Hartz-Gesetzen auf den Weg gebrachten Reformen führten, trotz der Verabschiedung durch eine breite parlamentarische Mehrheit, von Anfang an zu heftigen Kontroversen über deren Wirkungen und Nebenwirkungen, über Grundlagen, Verfahren, Mittel und Ziele der deutschen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Die Diskussionen hierüber dauern bis heute an. Aus Sicht der Kritiker führte Angela Merkel die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der rot-grünen Bundesregierung weitestgehend fort. Ziel der vorliegenden Dissertation ist es zu beantworten, welche Veränderungen die jeweiligen Bundesregierungen seit 2005 an den Hartz-Gesetzen vornahmen, welche markanten Diskussionen es hierzu gab und was an den Hartz-Gesetzen in den einzelnen Legislaturperioden seit 2005 besonders kritisiert wurde. Des Weiteren wird der Frage nachgegangen, ob die einzelnen Parteien bei ihrer Position blieben oder sie die Hartz-Gesetze im Zeitverlauf neu bewerteten und einen anderen Standpunkt einnahmen. Außerdem wird analysiert, inwieweit externe Ereignisse zu einer grundlegenden Veränderung des Sozialsystems führen können und ob es Weiterentwicklungen bzw. Alternativen zum besonders umstrittenen Hartz-IV-System gibt. *Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen* diplom.de

This book provides a global overview of populist actors and strategies around the globe from a comparative perspective. By presenting six country studies on the United States, France, Poland, Turkey, the Philippines and Argentina, the contributors analyze how parties from both the radical left and right use a populist discourse combining people-centrism, anti-elitism,

and the exclusion of certain population cohorts from the national community. They illustrate how populist actors mobilize and persuade citizens by using simple and slogan-based language and charismatic leadership while offering simple solutions to complex problems. Each case study describes the history of populism in the respective country, current populist actors, the strategies these parties and movements employ, and how successful these tactics are within the population. These case studies are embedded within two theoretical chapters that link the cases to the theoretical and empirical literature on populism. This timely book will appeal to anyone interested in understanding the current enormous appeal of populist movements around the globe.

Die Defizite der wirtschaftlichen Entwicklung Argentiniens im 20. Jahrhundert als eine der Ursachen für die Argentinien-Krise 2001/2002 IDB
Inhaltsangabe: Einleitung: Democratization is a risky enterprise and experiments that begin with transition do not always end in consolidation. Das Erkenntnisinteresse dieser Arbeit liegt in der Frage, ob die politischen Systeme, die in Thailand und Indonesien nach der Transition entstanden sind, als konsolidierte Demokratien bezeichnet werden können. Nach Beantwortung dieser Fragen soll festgestellt werden, welche Faktoren zu der Entstehung des jetzigen Systems geführt haben. So ist das Thema dieser Arbeit die vergleichende Analyse der politischen Entwicklung der zwei asiatischen Staaten Thailand und Indonesien. Vergleiche müssen an gewisse logische Voraussetzungen gebunden sein. Es wäre nicht sinnvoll vollkommen gleiche oder vollkommen unterschiedliche Dinge zu vergleichen, da dies zu keinem aussagekräftigen Ergebnis führen würde. Nur Fälle, die bedeutende Gemeinsamkeiten und gleichzeitig ein ausreichendes Maß an Varianz der Erklärungsvariablen aufweisen sind vergleichbar. Indonesien und Thailand sind aus folgenden Gründen vergleichbare Fälle: Die bedeutende Gemeinsamkeit die sie haben ist, dass sie in den neunziger Jahren demokratisiert wurden. Es gibt jedoch auch ein ausreichendes Maß an Unterschieden. Indonesien entstand aus einer Kolonie und wurde über dreißig Jahre von General Suharto autokratisch regiert. In Thailand hingegen, das nie eine Kolonie war, gab es immer wieder wechselnde zivile und militärische Regierungen. Der in Thailand abgeschlossenen Staats- und Nationsbildungsprozess stellt in Indonesien noch immer ein Problem dar.

Außerdem schließt diese Auswahl ein parlamentarisches und ein präsidentielles Regierungssystem ein. Diese bedeutende Gemeinsamkeit und die offensichtlichen Unterschiede machen Thailand und Indonesien vergleichbar. Diese Arbeit beginnt mit einem theoretischen Teil in dem das Gerüst für die Länderanalyse aufgebaut wird. Dafür müssen die grundlegenden Begriffe dieser Untersuchung definiert werden. Zuerst muss das dieser Arbeit zugrunde liegende Demokratiekonzept vorgestellt werden und die Begriffe Demokratie und defekte Demokratie definiert werden. Anschließend wird der Transformationsprozess mit seinen Phasen der Transition, der Institutionalisierung und der Konsolidierung präsentiert. Im zweiten Teil dieser Untersuchung wird in den Länderanalysen anhand der in dem ersten Kapitel dargestellten Kriterien der Transformationsprozess in Thailand und Indonesien verglichen und das jetzige politische System [...] Waldpolitik in Costa Rica und Chile Piper Verlag

Im Bereich der Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft haben sich in den letzten Jahren vielfältige Entwicklungen ergeben, die bislang aber eher selektiv und voneinander getrennt vorgestellt wurden. Dabei fehlt es insbesondere an Publikationen, die sich an fortgeschrittenen Interessenten des Bereichs wenden und anwendungsorientierte Leitlinien für spezifische Analysetypen geben. Diese Hilfestellungen sind in der Regel in übergreifenden Einführungen, von wenigen Autoren nicht zu leisten. Dieser Band gibt eine erschöpfende Breite an derzeit verfügbaren methodischen Zugängen zur vergleichenden Sozialwissenschaft, die durch die einschlägigen Autoren der jeweiligen Gebiete fachgerecht und anwendungsorientiert gestaltet wurden. *Reformpolitik in jungen Demokratien* LIT Verlag Münster
Die patagonischen Weiten, die ewige Pampa und die größten Wasserfälle der Welt; lateinamerikanisches Temperament, europäische Vielfalt und französisches Stilempfinden; alte Pracht und neue Einfachheit; großartige Literatur, Gauchofolklore, trendiges Design und Tangonostalgie: Das sind nur einige der Gegensätze, die Buenos Aires zur spannenden Metropole und Argentinien zum boomenden Reiseland machen. Um es zu entschlüsseln, begegnet Christian Thiele den Menschen – dem Friedhofswächter an Eva Peróns Grab; dem wie ein Gott verehrten Diego

Maradona; Angel, der als Cartonero den Müll der Reichen verwertet; einem Rinderauktionator, einer der Mütter vom Plaza de Mayo und dem Pförtner eines »telo«, das viel mehr ist als ein Stundenhotel. Argentinien ist Gastland auf der Frankfurter Buchmesse 2010.

Deutsche Nationalbibliografie Springer Science & Business Media
Within the last twenty years a large-scale bottom-up privatization has taken place in Vietnam, changing and dismantling the public health care system. This process has led to severe tensions inherent in the transitional society of Vietnam between equity and access to health care support - especially for the poor, elderly, migrants, and ethnic minorities - on the one hand, and its efficiency on the other hand. The book traces the reform efforts to modernize the health care system by the Communist Party of Vietnam and the Vietnamese government. The author bases her findings on little known primary literature and interviews with key stakeholders of the policy network involved in the reform of the health care system, thereby painting an authentic atmospheric picture of the profound changes in the health care system in Vietnam.

Defekte Demokratie Psychology Press
Das Jahrbuch "Extremismus & Demokratie" fördert die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Problemkreis des politischen Extremismus in seinen verschiedenen Ausprägungen. Es versteht sich als Diskussionsforum, Nachschlagewerk und Orientierungshilfe zugleich. Der 29. Band dokumentiert, kommentiert und analysiert umfassend die Entwicklung im Berichtsjahr 2016. Neben Analysen, Daten und Dokumenten findet sich eine Literaturschau zu den wichtigsten Publikationen zu Fragen von Extremismus und Demokratie in Geschichte und Gegenwart. Aktuelle Schwerpunkte bilden u.a. Parteiverbote im internationalen Vergleich, Form und Gestaltwandel des "Trotzkismus", die Anziehungskraft des Dschihadismus auf Jugendliche, die Ideologien der "Neuen Rechten" wie der "Reichsbürger". Mit Beiträgen von Uwe Backes, Klaus von Beyme, Peter Brandt, Jan Freitag, Alexander Gallus, Matthias Garbert, Michael Hüllen, Hans-Gerd Jaschke, Eckhard Jesse, Yasemin Krüger, Lisa Marie Kupsch, Jürgen P. Lang, Armin Pfahl-Traughber, Christine Schirrmacher, Peter Ulrich, Nikolaus Werz u.a.
Institutionen und Reformfähigkeit von Entwicklungsländern: Eine Analyse der Außenhandelspolitik in 133 Staaten mithilfe der Vetospielertheorie

Chulalongkorn University Press

“There is more than enough water in the world for domestic purposes, for agriculture and for industry. (...) In short, scarcity is manufactured through political processes and institutions (...).” (United Nations Human Development Report 2006: 3) Water scarcity, water crisis, water wars – since the beginning of the 1990s these terms have appeared again and again in scientific debates, political strategies, and media reports. Water is perceived as a scarce resource that needs efficient management in order to satisfy all needs and to prevent violent conflicts over its distribution. Considerable research has been devoted to this topic. In this research, water is commonly referred to as a common pool resource: a non-excludable public good with rivalry in terms of consumption. Hence, research has long focused on collective action problems in managing this common pool resource (e.g. Ostrom 1990, 1992). In recent years, anthropological and sociological scholars in particular have criticized that in these studies the complexity of water, its embeddedness in a wider cultural and social context, and the role of power have been neglected. Water is different from other natural resources in some important aspects: its mobility, its variability, and its multiplicity (Mehta 2006: 2f; Linton 2006: [10]). Mobility makes ownership claims difficult: Water moves, transcending state borders, not fixed like other resources. Variability refers to the fact that its availability varies temporarily, depending on weather conditions.

Demokratieförderung Springer-Verlag
In light of the public and scholarly debates on the challenges and problems of established democracies, such as a lack of participation, declining confidence in political elites, and the deteriorating capabilities of democratic institutions, this volume discusses the question whether democracy as such is in crisis. On the basis of the shared concept of embedded

democracy, it develops a range of conceptual approaches to empirically analyzing the challenges of democracy and their potential transformation into crisis phenomena. The book is divided into three parts, the first of which highlights various aspects of political participation, such as political inequality in voting. In turn, Part II focuses on problems of political representation, while Part III assesses whether processes such as globalization, deregulation, and the withdrawal of the state from important policy areas have limited the political control and legitimacy of democratically elected governments.

Jahrbuch Extremismus & Demokratie

(E & D) Verlag Barbara Budrich
Das Buch enthält systematische Darstellungen politischer Systeme Nord- und Lateinamerikas. Behandelt werden jeweils historische Grundlagen, Verfassung und Verfassungsentwicklung, politische Institutionen und Prozesse, Staatsorganisationsstrukturen, Rechtssystem, Militär, Interessenverbände, Kirchen, Massenmedien sowie Aspekte der politischen Kultur. Neben einer vergleichenden Einleitung der Herausgeber umfasst der Band 22 Einzelbeiträge namhafter Historiker und Politikwissenschaftler zu den Ländern Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Klientelismus in der Politik Mexikos

Nomos Verlag
First Published in 2005. Routledge is an imprint of Taylor & Francis, an informa company.
The Politics of Water Institutional Reform in Neo-Patrimonial States Cuvillier Verlag
Between Consolidation and Crisis focuses on five countries in Southeast Asia to examine how their elections have been

conducted in the past two years, their domestic implications, and how the elections have differed from one another and from elections in other parts of Asia. Case studies on Cambodia, Indonesia, the Philippines, Malaysia and Thailand provide an overall understanding of the impact of elections on the consolidation or crisis of new democratic and semi-democratic polities in the region of Southeast Asia.

Between Consolidation and Crisis Springer

The book focuses on the study of democratic processes. Special emphasis is put (1) on the existence of a diversity of (e.g. socio-economic, ethno-cultural, etc.) interests and the transformation of this diversity into public policies, (2) on the participatory features of democracy and on barriers to individual and group participation due to disparities in economic and political resources.

Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft Springer-Verlag

This study analyzes how the workings of the policymaking process affect the quality of policy outcomes. It looks beyond a purely technocratic approach, arguing that the political and policymaking processes are inseparable. It offers a wide variety of examples and case studies, and yields useful insights for the design of effective policy reform.

Sozialpolitik in Entwicklungsländern

Diplomica Verlag
Das Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft stellt - erstmals im deutschsprachigen Raum - Beiträge zu den wichtigsten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft zusammen. Neben der Darstellung der zentralen Begriffe und Kategorien sowie konzeptionellen und methodischen Ausführungen bietet der Band zudem Übersichten über die relevanten komparativen Forschungen und Forschungsergebnisse in den jeweiligen Bereichen. Mit über sechzig Beiträgen wird ein umfassender Überblick zur Entwicklung und aktuellen Situation dieser Teildisziplin gegeben.

Best Sellers - Books :

- [History Of Gestational Diabetes Icd 10](#)
- [History Of Hepatitis C Icd 10](#)
- [History Of Falls Icd 10](#)
- [History Of Hair Analysis](#)
- [History Of Houston Oilers](#)
- [History Of Holy Hill](#)
- [History Of Helen Georgia](#)
- [History Of Fall Icd 10](#)
- [History Of Edgefield Mcmenamins](#)
- [History Of Defcon Levels](#)